
Begleitgruppe Werkstätte BLS
c/o Antener Althaus
Bernhard Antener
Präsident
Kirchgasse 9
3550 Langnau

Medienmitteilung

Bern, 3. Mai 2016

Begleitgruppe Werkstätte BLS

Die Standortsuche schreitet voran

Das Gebiet Bern West, der Entwicklungsschwerpunkt Thun Nord und das Chonolfingemoos in Konolfingen: Diese Standorte will die Begleitgruppe weiter vertiefen. Im Juni beginnt die Feinbewertung der Varianten. Eine Empfehlung an die BLS folgt im Herbst.

Die BLS will ihre Fahrzeuginstandhaltung ab 2025 auf die bisherige Anlage Spiez und einen Neubau in Bern-Riedbach konzentrieren (2-Standort-Strategie). Diese Absicht ist nach der Bekanntgabe vor gut einem Jahr auf Kritik gestossen und hat zur Entstehung einer unabhängigen, breit abgestützten Begleitgruppe geführt. Das gut 30-köpfige Gremium überprüft das Vorgehen der BLS bei der Standortsuche und entwickelt eigene Vorschläge. Präsiert wird es vom Langnauer Gemeindepräsidenten Bernhard Antener. Das Ingenieur-, Planungs- und Beratungsunternehmen Basler & Hofmann unterstützt die Begleitgruppe.

An bisher sieben Sitzungen hat sich die Begleitgruppe eingehend informiert und vertiefte Abklärungen in Auftrag gegeben. Um den Fächer an denkbaren Lösungen für einen Neubau möglichst weit zu öffnen, wurden die Vorgaben für die Standortsuche sowie die Gewichtungskriterien geändert.

42 Möglichkeiten geprüft

Die neue Evaluation führte zu insgesamt 42 möglichen Standorten – darunter die bereits von der BLS geprüften 21 Standorte sowie die 5 bestehenden oder als Übergangslösung geplanten Werkstätten. Insgesamt hat die Begleitgruppe 16 neue Standortmöglichkeiten untersucht. In einem zweistufigen Ausschluss- und Grobbewertungsverfahren wurde die Zahl der noch weiter zu verfolgenden Standorte auf 5 reduziert, nämlich:

Stadt Bern: Bern West

- Bern-Niederbottigen
- Bern-Riedbach
- Zusätzlich zu diesen möglichen Standorten wird das gesamte Gebiet östlich und westlich dieser beiden Standorte betrachtet

Konolfingen

- Chonolfingemoos

Thun

- Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Thun Nord (Industriegebiet nördlich der Allmendstrasse)

Keine Quadratur des Kreises möglich

Obwohl die Begleitgruppe 42 mögliche Standorte geprüft hat, ist mit einer gewissen Ernüchterung festzustellen, dass es im Kanton – mit Ausnahme des ESP Thun Nord – keine genügend grossen Areale gibt, die hauptsächlich Industrieflächen und damit wenig Kulturland beanspruchen und über bestehende Gleise erreichbar sind. Viele Standorte kommen aus landschaftlichen oder bahntechnischen Gründen nicht in

Frage. Insbesondere auch aufgrund fehlender Kapazitäten auf den Gleisen fallen mögliche Areale im Nordosten und im Nordwesten des Bahnknotens Bern weg.

Weitere Schritte

Der Dialog mit den allenfalls betroffenen Grundeigentümer/-innen vor Ort und den lokalen Behörden hat bereits begonnen. Auch die Anwohnerschaft wird in den nächsten Wochen umfassend informiert.

Ab Juni prüft die Begleitgruppe die verbleibenden Standorte vertieft. Dazu wird sie Kriterien für eine Feinbewertung definieren und auch die Wirtschaftlichkeit der verschiedenen Varianten untersuchen lassen. Im Herbst will das Gremium seine Empfehlung zuhanden der BLS verabschieden.

Für Auskünfte steht zur Verfügung:

Bernhard Antener
Präsident Begleitgruppe
079 828 52 55
034 408 00 40

Hinweis

Diese Medienmitteilung wird im Auftrag der Begleitgruppe Werkstätte BLS durch die BLS AG verteilt.